

An alle Kirchengemeinden der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig Januar 2003

Wir rufen alle Kirchengemeinden auf, den Bestrebungen innerhalb unserer Landeskirche, die Segnung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften zuzulassen, nicht zu folgen.

1. Jesus Christus spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matth. 28:18-20)

Im Hören auf das Zeugnis der Heiligen Schrift **bekennen** wir, dass die Kirche Jesu Christi allein die Ehe von Mann und Frau anerkennt, in der nach dem Willen Gottes Sexualität in verantwortlicher Partnerschaft gelebt werden kann.

Wir **widersprechen** denen, die die normative Geltung des Wortes Gottes über die Ehe als zeitbedingt abtun und ihr gleichgeschlechtliche Partnerschaftsformen faktisch gleichstellen.

Es wird behauptet, kirchliche Segenshandlungen bezögen sich allein auf die gleichgeschlechtlichen Partner, nicht aber auf die Partnerschaften. Solche Argumentationsweise führt in den Gemeinden zu Irritationen und lässt sich der Öffentlichkeit nicht vermitteln; zudem verdunkelt sie die klaren und eindeutigen Aussagen der Heiligen Schrift, wonach praktizierte Homosexualität dem Willen Gottes widerspricht.

2. „Sehet euch vor den falschen Propheten!“ (Matth. 7:15)

Synoden, Kirchenvorstände, Pastorinnen und Pastoren, die mit ihrer Zustimmung zu Segenshandlungen zu einer Lebensführung ermuntern, die nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift Sünde ist, verführen zum Abfall vom Wort Gottes und bringen sich dadurch selbst und die sie verführen unter das Gericht Gottes (3. Mose 18:22 / 3. Mose 20:13 / Röm. 1:24 ff / 1. Kor. 6:9 / 1.Tim. 1:10).

Wir **widersprechen** allen, die behaupten, Kirche dürfe gleichgeschlechtliche Partnerschaften im Namen des dreieinigen Gottes segnen und die sich dabei zu Unrecht auf das Liebesgebot Jesu berufen. Wahr ist: Gott liebt alle Menschen, auch Homosexuelle. Sie auszugrenzen und zu diskriminieren ist gegen Gottes Gebot und darum Sünde. Es ist aber auch wahr: Jesus liebt den Sünder, doch nicht die Sünde! Gott segnet wohl den Sünder, der zur Umkehr bereit ist, nicht aber die Sünde. An dieser Unterscheidung muss sich alles kirchliche Handeln orientieren.

3. Der Apostel Paulus sagt: „**Wie sollten wir in der Sünde leben wollen, der wir doch gestorben sind? So lasst nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, und leistet seinen Begierden keinen Gehorsam.**“ (Röm. 6:2.12)

Worin unterscheiden sich nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift Christen von Nicht-Christen? Wenn Kirche auf diese Frage nicht mehr antworten kann, versinkt sie zunehmend in einer inhaltlosen Beliebigkeit und löst sich selbst auf. Indem Kirche ihren zentralen Auftrag

zur Verkündigung der Liebe Gottes durch die Erlösung des Sünders allein aus Gnaden jeweiligen gesellschaftlichen Strömungen unterwirft, wird sie verwechselbar. Hierdurch verliert Kirche ihr in der Heiligen Schrift begründetes Profil und macht sich damit für die Menschen mehr und mehr entbehrlich.

Man muss Gott mehr gehorchen als gesellschaftlichen Trends!

Wir bitten die Kirchengemeinden und ihre Entscheidungsträger, diesem selbstzerstörenden Weg in unserer Kirche mit einem klaren NEIN zur Einführung der Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften zu wehren.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner:

Pfarrer Olaf Brettin, Schöningen
Pfarrer Utz Brunotte, Einbeck-Naensen
Pfarrer Thomas Capelle, Hordorf
Pastorin i.E. Dorothee Capelle, Hordorf
Pfarrer Johannes Dose, Wolfenbüttel
Dr. Hanna Dose, Wolfenbüttel
Dr. Karin Fürchtenicht, Braunschweig
Dr. Manfred Garzmann, Braunschweig
Pfarrer Stefan Gresing, Braunlage
Pfarrer Susan Golze, Königslutter
Pfarrer Udo Hauke, Salzgitter
Pfarrer Volker Hanke, Wolfenbüttel
Pfarrer Wolfgang Jünke, Braunschweig
Dr. Joachim Körner, Braunschweig
Dipl. Ing. Hans Wolf Mahler, Bechtsbüttel, M. d. Landessynode
Dr. Gerda Matthiessen-Garbers, Braunschweig
Prof. Dr. Reiner Marutzky, Braunschweig
Prof. Dr. Günter Müller-Schweinitz, Braunschweig
Ltd. LKBR i.R. Klaus Renner, Destedt
Pfarrer Christian Tegtmeyer, Seesen
Prädikant Martin Westphal, Braunschweig

An
Arbeitskreis „Aufruf an alle Kirchengemeinden ...“
c/o Kirchweg 1
38162 Cremlingen / OT Hordorf
Fax: *****

Ich stimme dem Anliegen des „Aufrufes an alle Kirchengemeinden der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig“ vom Januar 2003 zu.

Name: _____ / Unterschrift: _____

Adresse: _____